

## Wädenswil SVP beschliesst Stimmfreigabe **Kein Ja für neue Bibliothek**

**Die SVP ist nicht vorbehaltlos für die neue Stadtbibliothek. Grund: die Betriebskosten.**

Bau und Betrieb einer Stadtbibliothek wurden an der Parteiversammlung der SVP zwar nicht in Frage gestellt, die jährlich wiederkehrenden Betriebskosten bewogen die SVPler aber, Stimmfreigabe zu beschliessen.

Einig waren sich die Anwesenden, dass Wädenswil über ein angemessenes Kranken- und Altersheim verfügen müsse. Mit dem Umbau der Frohmatt würde das Alterskonzept umgesetzt und gleichzeitig einem grossen Anliegen der Wädenswiler Genüge getan. So wurde der Erneuerung Frohmatt mit Bewilligung des Bruttobaukredits zugestimmt. Ebenfalls Zustimmung erfuhr die Vorlage für den Betrieb eines Wärmeverbundes, die aus einem Postulat von SVP und Grünen entstanden ist. Von besonderer Bedeutung sei der Abschluss eines Contracting-Vertrags, mit dem die Stadt die Verantwortung an jemanden mit der notwendigen Erfahrung übergebe.

Die drei verbliebenen Kandidaten für das Stadtpräsidium von der CVP, FDP und EVP erhielten die Gelegenheit, sich einzeln der Versammlung vorzustellen. Nach eingehender Diskussion wurde der Beschluss gefasst, Felicitas Taddei von der FDP in ihrer Kandidatur für das Stadtpräsidium zu unterstützen.

### **Andere Meinung als Mutterpartei**

Ebenfalls diskutiert wurden die nationalen Vorlagen. Obwohl die schweizerische und die kantonale SVP der Änderung des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge zustimmen, beschloss die SVP Wädenswil, diese Änderung abzulehnen. Durch die heutige wirtschaftliche Stressbelastung sei momentan die Lebenserwartung der jetzigen Generation eher kürzer, sodass die Renten länger gesichert seien. Statt dem Bürger die Rente zu kürzen, müsse vor allem bei den Verwaltungskosten gespart werden. Auch betreffend dem Verfassungsartikel über die Forschung am Menschen und die sogenannte Tierchutzanwalt-Initiative wurde die Nein-Parole gefasst. (svp)